

Sonntagspredigt 16. Mai 2021

Es geht dir gut, und das Glück ist auf deiner Seite

Psalm 128,1-6

1 Ein Lied für Festbesucher, die nach Jerusalem hinaufziehen. Glücklich ist jeder, der den HERRN achtet und nach seinen Weisungen lebt! 2 Was du dir erarbeitet hast, kannst du auch genießen. Es geht dir gut, und das Glück ist auf deiner Seite. 3 Deine Frau gleicht einem fruchtbaren Weinstock, der viele Reben trägt: Die Kinder um deinen Tisch sind so zahlreich wie die jungen Triebe eines Ölbaums! 4 So reich beschenkt Gott den Mann, der ihm mit Ehrfurcht begegnet. 5 Der HERR segne dich – er, der auf dem Berg Zion wohnt! Dein Leben lang sollst du sehen, dass es Jerusalem gut geht. 6 Mögest du so lange leben, dass du dich noch an deinen Enkeln erfreuen kannst! Frieden komme über Israel!

Der Autor des heutigen Psalms ist unbekannt und der genaue historische Hintergrund ist nicht bekannt. Allerdings wird der Psalm, wie andere Lehrgedichte auch, im Allgemeinen nach der Zeit der babylonischen Gefangenschaft gesehen. Einige sagen, dass der Psalm mit Psalm 127 verwandt ist, weil er dasselbe Thema wie Salomos Psalm 127 direkt davor behandelt, und dass Psalm 127 der erste und die heutige Bibelstelle der zweite Teil ist. Allerdings ist es eine gängige Ansicht, die beiden Gedichte als völlig unabhängige Psalmen zu betrachten. Während sich das Thema des Psalms 127 mit den allgemeinen Grundsätzen der Familie befasst, konzentriert sich Psalm 128 auf den Familiengründer. Klar ist, dass diese beiden Psalmen das Geheimnis und das Prinzip einer erfolgreichen Familiengründung aus unterschiedlichen Perspektiven darstellen.

Dieses Buch, das von den Segnungen derer spricht, die Gott fürchten und ihm vertrauen, kann in die Verse 1-2, „der Segen der Arbeit“, die Verse 3-4, „das Bild einer glücklichen Familie“ und die Verse 5-6, „der ewige Frieden Israels“ unterteilt werden. Darüber hinaus gibt der Text eine knappe, aber klare Antwort auf die Frage: „Wer ist wirklich gesegnet?“

Was, glaubt ihr, ist das größte Problem in der heutigen Kirche?

Es gibt viele verschiedene Probleme. Viele Menschen sind sich einig, dass eines davon der sogenannte ‚Mammonismus‘ ist. Zugrunde liegt eine übermäßig wahrgenommene Bedeutung von Reichtum, Geld, Vermögen, Besitz und Gütern. Wenn man die Lehre Jesu und die frühe Kirche betrachtet, sollte es unmöglich sein, dass der Mammonismus den Glauben schwächt. Allerdings ist der Mammonismus bereits seit langer Zeit der größte Faktor, der den Glauben und das Fundament der Kirche zerstört.

Wie kann das passieren?

Es gibt viele verschiedene Ursachen: Einer der größten Ursachen ist der Glaube an Höhen und Tiefen. Es

verzehrt die Wahrheit der Bibel und sucht nur nach dem Segen allein.

Egal wie wertvoll, persönlich und rational wir das Evangelium wahrnehmen, fällt es uns dennoch schwer zu glauben. Der Text zeigt uns heute, was der biblische Segen ist und wer vor allem den wahren Segen empfangen hat.

Derjenige, der Gott fürchtet.

Vers 1 (SLT): „Wohl jedem, der den Herrn fürchtet, der in seinen Wegen wandelt!“. Die wahre Bedeutung von „Furcht“ bedeutet: „fromme Menschen, die Gott mit fürchtenden und zitternden Herzen dienen“. Furcht bedeutet zwar „Angst haben“, aber in Wirklichkeit unterscheidet sich die Angst, von der die Bibel spricht, von der allgemeinen Angst. Im Allgemeinen ist Angst ein Zustand der Furcht und des Erschreckens, wenn Gefahr droht. Zum Beispiel, wenn man sich auf einer dunklen Landstraße beklemmt fühlt oder wenn man gesündigt hat und Angst vor der Bestrafung hat.

Aber die Furcht in der Bibel ist eine „heilige Angst“, ein Herz, das aufschaut und einen heiligen Gott respektiert. Die Haltung, unser bloßes Selbst vor Gottes heiligem Blick zu offenbaren, die Angst, die wir haben, weil wir Gott so sehr mögen. Dies ist eine Emotion, die sich aus dem unendlichen Unterschied zwischen Gott und uns ergibt. Als die Herrlichkeit Gottes vom Berg Sinai auf den Berg kam, gestand Mose: **„Ich zittere vor Angst und Schrecken!“ (Hebräer 12,21)**. Deshalb sollten wir, wenn wir behaupten gläubig zu sein, nicht mit leichtfertigen Herzen vor Gott treten und so tun, als würden wir Gott mit einer unhöflichen und leichtsinnigen Haltung anbeten. Denn das ist nicht die wahre Angst vor Gott.

Diejenigen, die Gott fürchten, nehmen das Wort des Herrn nicht auf die leichte Schulter, sie handeln von ganzem Herzen danach. Deshalb hören die wirklich Gesegneten nicht nur auf Gottes Wahrheit, sondern sie praktizieren sie so wie sie ist.

Bitte denkt daran, was Jesus dazu gesagt hat. Als Jesus das Evangelium predigte, war eine Frau so bewegt, dass sie auf die Mutter Jesu als gesegnete Frau hinwies. **„Darauf erwiderte Jesus: »Ja, aber noch glücklicher sind die Menschen, die Gottes Botschaft hören und danach leben.« (Lukas 11:28).“**

Natürlich ist es wichtig, das Evangelium, die Wahrheit, zu hören. Doch darüber hinaus ist es wichtig, Gottes Wort zu befolgen. So ist es. Da Ihr, die Ihr den Herrn fürchtet, wirklich gesegnet seid, segne ich Euch im Namen des Herrn, dass Ihr mit der Gnade erfüllt werdet, auf seine Worte zu hören und sie zu tun.

Das ist der Segen für die Menschen, die den Herrn fürchten

In **Vers 2** steht geschrieben: **„Was du dir erarbeitet hast, kannst du auch genießen. Es geht dir gut, und das Glück ist auf deiner Seite.“** Es handelt sich um den Segen, der durch den Fleiß der eigenen Hände kommt.

Die Verkommenheit des Menschen drückt sich in vielerlei Weise aus. So zählen auch Faulheit und Müßiggang zu den tödlichen Verdorbenheiten des Menschen. Daher gilt: **„Der Faule stirbt über seinem**

Wünschen; denn seine Hände wollen nichts tun.“ (Sprüche 21,25) und „Geh hin zur Ameise, du Fauler, sieh ihre Wege an und werde weise! (Sprüche 6,6) Der Apostel Paulus sprach zur Thessalonicher Gemeinde: „Wer nicht arbeiten will, der soll auch nicht essen.“ (2.Thessalonicher 3,10)

Folgt ihr dem Herrn nach?

Wir müssen zeigen, dass wir durch den Fleiß unserer Hände die Erzeugnisse der Erde erhalten. Des Weiteren zeigt uns der heutige Bibeltext, dass der gesegnete Mensch einen Arbeitsplatz oder eine Beschäftigung hat, die dazugehörigen Früchte erntet und sich ihrer erfreuen kann.

Es gibt heutzutage aber auch Menschen, die keine Arbeit finden und es gibt Menschen, die keinen entsprechenden Lohn für ihre Arbeit erhalten. Und es gibt wiederum Familien, in denen das Einkommen aufgrund der hohen Aufwendungen wie z.B. Gesundheitsausgaben, Unfallkosten etc. kaum ausreicht. So prophezeite Haggai in **Haggai 1,6: „Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel“.**

Seid ihr gesegnete Gläubige, denen es gut geht? Es ist ein Segen, Ehrfurcht vor Gott zu haben und richtig zu dienen, so dass man für seine Arbeit entlohnt wird.

Die ganze Familie ist gesegnet, Früchte zu tragen.

Wer Gott fürchtet, dessen ganze Familie wird Früchte tragen: **„Deine Frau ist wie ein fruchtbarer Weinstock im Innern deines Hauses; deine Kinder wie junge Ölbäume rings um deinen Tisch.“ (Psalm 128,3 SLT)** Der Segen der Frau wird hier mit einem „fruchtbaren Weinstock“ verglichen. Wie wir alle wissen, symbolisiert der Weinstock Reichtum und das Volk Israel. Die langen Weinreben geben zudem in der heißen Sommersonne kühlen Schatten. Eine Familie, die sich daran erfreut, unter dem Schatten, den der Weinstock wirft, die reichlichen, gereiften Früchte zu essen, sieht sehr glücklich aus.

Der Psalmist schreibt weiter über die Kinder: **„[...] deine Kinder wie junge Ölbäume rings um deinen Tisch.“ (V.3 SLT)** Das ist der Segen der Kinder. **„Junge Ölbäume“** repräsentieren ein frisches, kraftstrotzendes, gesundes und fröhliches Leben. Das heißt, dass die Kinder der Familie frisch, kraftstrotzend, gesund und fröhlich aufwachsen.

Wann empfinden Eltern Dank, Frieden und Freude, wenn sie ihre Kinder sehen?

Mein Herz erwärmt sich, wenn meine Kinder hell, energisch, gesund und fröhlich lachen. Ich bin dann glücklich. Ölbäume sind solche Bäume. Und es gibt noch mehr. Auch wenn Ölbäume gefällt werden, wachsen neue Triebe aus dem Stumpf.

Diese Worte bedeuten, dass die Nachkommen neu wachsen und den Glauben der Familie, die Linie des Glaubens fortführen werden, auch wenn die Eltern im hohen Alter vom Herrn gerufen werden und diese Welt

verlassen. Auf diese Weise wird die Familie stetig wachsen.

Der Psalmist sagt, dass jemand, der eine Frau, die so tugendhaft wie ein fruchtbarer Weinstock ist, zur Lebensgefährtin hat, einen kostbaren Segen besitzt, der unvergleichlich ist mit allen anderen Segen. Weiterhin sagt er, dass diejenigen gesegnet sind, die Kinder haben wie junge Ölbäume, die unter der Gnade Gottes wachsen und Frucht und Öl erzeugen, und die sich erfreuen an dem Segen, dass sie die Zukunft der Familie werden. Wir werden daran erinnert, dass ein friedliches und glückliches Familienleben ein Segen Gottes ist, und wir werden dazu ermutigt, unser tägliches Leben wertzuschätzen und unser Bestes zu geben.

Wer genießt diesen Segen? Es sind diejenigen, die Gott mit Ehrfurcht begegnen. Die moderne Gesellschaft ist vielfältig, und manchmal können innerhalb einer Familie verschiedene Religionen herrschen. Es ist eine erstaunliche große Gnade und ein großer Segen für unsere Kinder, in diesen Zeiten voll und ganz Kinder Gottes zu werden. Deshalb müssen wir beten und evangelisieren, damit die ganze Familie als Jünger Christi und Gottes Volk lebt und wirklich gesegnet wird.

Schließlich werden die Nachkommen derjenigen, die Gott fürchten, den Segen des Friedens genießen.

Verse 4-6: „So reich beschenkt Gott den Mann, der ihm mit Ehrfurcht begegnet. Der HERR segne dich – er, der auf dem Berg Zion wohnt! Dein Leben lang sollst du sehen, dass es Jerusalem gut geht. Mögest du so lange leben, dass du dich noch an deinen Enkeln erfreuen kannst! Frieden komme über Israel!“

Amen! Alle Segen kommen von Gott.

Im Originaltext steht vor diesem Vers der Begriff "Hinne", das "Siehe" bedeutet. 'Siehe! So reich beschenkt Gott den Mann, der ihm mit Ehrfurcht begegnet' heißt es also.

Lasst uns die heutige Bibelstelle mit ein wenig Fantasie vorstellen: „Seht euch das an. Dieser Bauer sitzt an einem göttlichen Tisch voller Früchte, die er mit seiner tugendhaften Frau erarbeitet hat. Die vielen Kinder sind fröhlich und voller Liebe, es ist das Bild einer glücklichen Familie, die weiterhin gedeiht. Wenn ihr nun ein Leben führt, das Gott fürchtet, wird eure Familie denselben Segen genießen.“ So ist es. "Derjenige, der Gott mit Ehrfurcht begegnet" ist wirklich ein gesegneter Mensch, und eine solche Familie ist eine gesegnete Familie.

Diese Worte können als Segen für die Nation bezeichnet werden, die dem persönlichen Familiensegen folgt. Obwohl die Grundlage des Segens in der individuellen Frömmigkeit liegt, hängt der Umfang des Segens mit Zion zusammen, wo sich Gottes Thron befindet, und es zeigt, dass das Familienglück untrennbar mit dem Wohlstand in Jerusalem verbunden ist.

Durch die Tränen und Wehklagen des Propheten Jeremia, der den Untergang Jerusalems vor Augen hatte, Nehemia, der weinte, als er über den Zustand Jerusalems erfuhr und die Königin Esther, die vor dem Leid ihres Volkes in **Esther 4,16** rief: **„Wenn ich umkomme, dann komme ich eben um!“** – Hierbei erkennen

wir, dass mein alleiniger Frieden und meine eigene Sicherheit uns nicht den vollkommenen Frieden beschere und wir uns nicht daran erfreuen können.

Menschen, die Ehrfurcht vor Gott haben, werden unweigerlich in ihrem Glück unvollkommen sein, wenn sie nicht den Wohlstand und Aufschwung Jerusalems sehen, weil die Interessen vom Volk des Bundes unweigerlich nicht nur auf Individuen, sondern auch auf Gesellschaft, Nationen und Nachbarn gerichtet sind. Auf diese Weise wünschen sich gottesfürchtige Menschen, dass die Gemeinde Gottes über dem ihnen gegebenen Segen hinaus wohlhabend und friedlich ist. Es ist ein Segen, an dem sie sich in der Gemeinde, in der Gesellschaft und in ihrer Nation über Generationen hinweg erfreuen, und es ist ein Segen, den wir, die wir Ehrfurcht vor Gott haben, uns alle von ganzem Herzen erhoffen.

Liebe Gemeinde!

Jesus hatte uns in seiner Bergpredigt durch die acht Seligpreisungen erklärt, was wahrer Segen sind. Auch die heutige Schriftlesung ist ein Segen Einkommen zu erhalten, wenn wir hart arbeiten, eine reiche und friedliche Familie zu haben, und außerdem ein Segen, das Erbe des Glaubens für unsere Nachbarn und die Gesellschaft, das Land und die Nation fortzusetzen. Zu diesem Zweck sagt der heutige Bibeltext nur eines: Achtet den Herrn und habt Ehrfurcht vor ihm! Dann werdet ihr Menschen und Familien, die die Gnade Gottes empfangen, die euch all diese Segen noch zusätzlich gibt.

Ich hoffe im Namen des Herrn, dass ihr gesegnete Menschen, Familien, Gesellschaften und Nationen werdet, die Ehrfurcht vor Gott haben und denen alles gelingt.